



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Ranke an Adolf Erman

Ranke, Hermann

o. O., 24.08.1918

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100063)

Den 24. August 1918.

Leibter sehr verehrter Herr Professor! In manchen gew.
schen freude wofür ich aus der Zeitungs, das Ihnen
der Herr le mérite wolleben wurdne ist, mit woyfunden
es als eine unser ganye drittweltige wermische flos,
die Ihnen damit zutheil gewordne ist. folailen Sie
mit manni freudehafte glückwünsche dazu. Also wollebe
mit fünfzehn Ringeljahr hat man in Deutschland die
L'gyptologia sehr nicht worgalten! Das giibt ja abenes foff-
mang für die Zeitungs mit freude — wacum mag es
nicht kommen?! — Mit sehrer wunde gut, wachden
ist mit der wunden abenes folaiten gabelogyl wach mit
denn 3 freudehafte wunden aus Fugurante mit manni freit

Rufen und Längste, Gutsfalte - und Rindesforschheit inbrutis
Grußworte geben. In der mein Menschen. Di ist ein Gange fort was,
ist freilich viel länger geblieben, und so steht es jetzt Arbeit
freies. An irgend meine Jolatenung mit nicht abstrahieren,
wollen sagen wissenschaftlicher Arbeit ist leider gar nicht zu
Drucke - nicht mal zu neuen Aufsatz ein "Tag" langer Zeit
ein Ausprobieren möglich. In der ist unklar, ob es
möglich mit neuen für die Glycerin ist, das ein
di für Glycerin meine sehr bekannt vorkommen!

Mein Bruder Friedrich ist Gott bei Dank sehr gesund, sein
Regiment hat sehr schönen Marsch gemacht. Und wie geht es
bei Ihnen? Meine Hoffnung, auf Gottes Wort "niemand darf
Lieber zu werden, ist leider durch meine Cassimenterne un-
möglich worden. Es kann ich Sie nur aus der fernsten
Freude grüßen und Sie bitten, mich die nächsten Tage zu verzeihen
Hats Ihr treuer
J. Kerker.